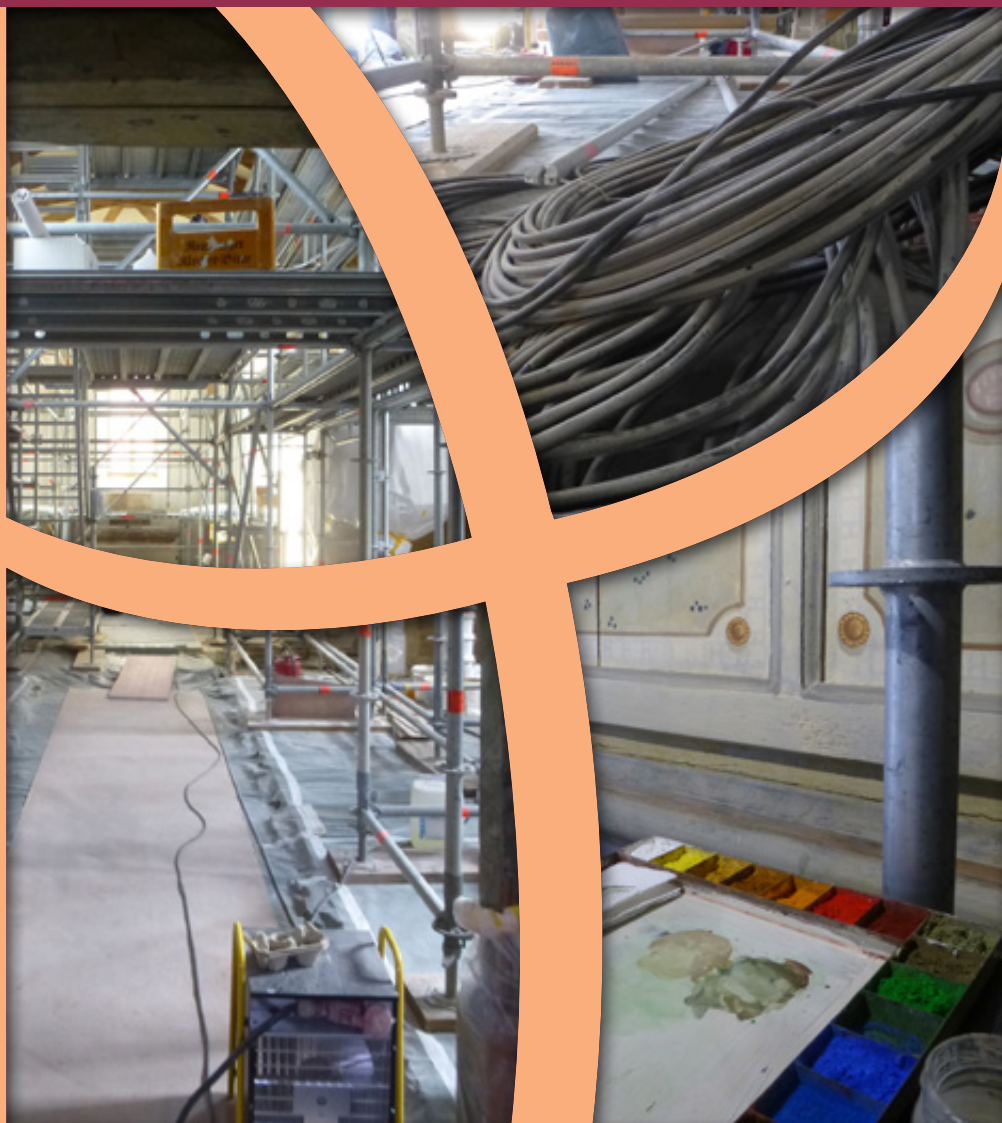


# Gemeindebrief *Kreuz und Quer*

Ihrer Evang.-Luth. Kirchengemeinden Edelsfeld & Kürmeuth

Pfingsten Trinitatis Sommer 2019



Wir wolln uns gerne wagen, in unsern Tagen  
der Ruhe abzusagen, die's Tun vergisst.

Wir wolln nach Arbeit fragen, wo welche ist, nicht an dem Amt verzagen,  
uns fröhlich plagen und unsre Steine tragen aufs Baugerüst.

(Nikolaus Ludwig von Zinzendorf, Ev. Gesangbuch 254)

Liebe Gemeinde!

Das Baugerüst – es steht nicht nur symbolisch für die Arbeit auf der Baustelle. Sondern es ist notwendiges Hilfsmittel, um auch auf der Baustelle unserer Kirche bis hinauf unter die Decke etwas zu tun und die Arbeit zu schaffen.

Die Kircheninnenrenovierung in Edelsfeld ist zur Zeit sicher das größte Projekt der Kirchengemeinde nicht nur in diesem Jahr. Es kostet allen Beteiligten Zeit, Kraft und Geld. Und für die Gemeinde viel Geduld, bis die Arbeiten endlich abgeschlossen sind. Wir hoffen, zur Kirchweih bereits einen Baustellengottesdienst in der Kirche zu feiern und die Einweihung nach der Orgelrenovierung Anfang Advent vornehmen zu können. Dazu haben wir bereits den neuen Regensburger Regionalbischof Klaus Stiegler angefragt, der jedoch erst zum 1. August sein Amt antritt. Das entspricht dem von Anfang an geschätzten Zeitplan.

Bis dahin bitten wir also noch um Geduld. Wir sind dankbar, dass wir immer wieder in der katholischen

St. Stephanuskirche zu Gast sein durften. Auch dort beginnt jedoch im Sommer die Innenrenovierung. Insbesondere für Beerdigungen müssen wir dann über einige Zeit improvisieren und die Gottesdienste entweder in Weißenberg oder im Gemeindehaus feiern, um anschließend auf den Friedhof zu fahren oder zu gehen. Dabei empfinden viele Gemeindeglieder die Sonntagsgottesdienste im Gemeindehaus (insbesondere im vergangenen Winter), als auch die häufigeren Gottesdienste in Weißenberg und Niederärndt (insbesondere im anstehenden Sommer) durchaus als Bereicherung. Und immer wieder tauchen zur Zeit auch Edelsfelder Gemeindeglieder in Kürnberg auf, um dort nicht nur den Gottesdienst zu besuchen, sondern auch in die Kirche zu gehen.

Das Baugerüst – es ist aber auch Symbol und Gleichnis für die Arbeit in der Kirchengemeinde, um bis hinauf unter den Himmel etwas zu tun und die Arbeit zu schaffen. Neben der Geduld, die wir natürlich auch dabei brauchen, ist es vor allem

der Glaube, der uns dabei hilft. Das oben zitierte Lied meint natürlich keine Kircheninnenrenovierung, sondern die Arbeit in der Kirche, in der Gemeinde, in der Gemeinschaft der Menschen. Vielleicht kann man das Bild auch so verstehen, dass der Glaube die Voraussetzung ist, wie man mit dem Baugerüst auch in die entlegenen Winkel und Ecken einer Gemeinde kommen kann und nicht nur auf seinen gewohnten Kirchenbänken sitzen bleiben muss. Jede Mitarbeit in der Kirche ohne Glauben wäre wohl vergeblich. Wie wenn die Maler auf dem Boden stehen, aber die Decke hoch oben streichen sollen. Der Glaube ist wie das Baugerüst, das auf die Arbeiter

wartet, um in der Kirche etwas zu tun. Mit dem Baugerüst allein ist in der Kirche nur die Voraussetzung gegeben, aber noch nicht die Arbeit getan. Ich bin sehr dankbar, dass es in unseren Kirchengemeinden so viele Beter, Mitarbeiter und fleißige Menschen gibt, die nach Arbeit fragen, nicht an ihrem Amt verzagen, sondern sich fröhlich plagen und ihre Steine tragen aufs Baugerüst. Vielen Dank!

Mit herzlichen Grüßen, Eurer Pfarrer

Matthias G. Ahnert



Die Liebe wird uns leiten, den Weg bereiten und mit den Augen  
deuten auf mancherlei, ob's etwa Zeit zu streiten ob's Rasttag sei.

Wir sehen schon von weitem die Grad und Zeiten verheißener Seligkeiten:

nur treu, nur treu!

## 4 NACHRUF PFARRER ROLAND RAUM

Pfarrer Roland Raum war ein Pfarrer „zum Anfassen“, der Glauben und Leben in der Gemeinde verbunden hat. Glaube und Leben müssen in der Dorfgemeinde zusammenkommen. Es ging ihm nicht nur darum, was zu predigen oder zu schreiben war, er lebte mit seiner Gemeinde.

Bei Pfarrer Roland Raum hat seine Familie dazugehört, dies war der Schlüssel zur Nähe in der Gemeinde.

Viele Gottesdienste, Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Beerdigungen bleiben nun in Erinnerung. Er war für Alle ein verlässlicher Wegebegleiter.

Mit seinem Tod schließt sich der Kreis seines Lebens, das er in der Hoffnung auf die Auferstehung in die Hand Gottes zurückgegeben hat. Möge er nun jene Heimat gefunden haben, zu der er als Pilger durch die Zeit mit den vielen Menschen unterwegs war.

Danke liebe Edelsfelder,

für die Anteilnahme am Tod meines lieben Mannes Roland Raum,  
für die Begleitung auf seinem letzten Weg,  
für alle tröstenden Worte und stummen Umarmungen,  
für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft,  
für Blumen und Spenden.

Ihnen, Herr Pfarrer Ahnert danke ich für Ihre Besuche im Krankenhaus bei meinem Mann,

Dir, liebe Heidi und dem Chor, für Eure bewegenden Gesangsbeiträge,  
Ihnen, Herr Gruber, für den trostvollen Nachruf.

In tiefer Verbundenheit Monika Raum und Familien.



Wir sind froh, mit ihm ein Stück seines Weges gegangen zu sein. Viele Gemeindeglieder haben sich vor Pfarrer Roland Raum in der St. Jobst Kirche in Nürnberg verneigt und den Dank für Alle zum Ausdruck gebracht.

Gedenket eurer Lehrer, die euch das Wort Gottes gepredigt haben, ihr Ende schaut an und folgt dem Beispiel ihres Glaubens. (Hebräer 13, 7)

Rudi Gruber





Die alten Steine und die große Neuigkeit – unter diesem Titel wurden im Rahmen der „Ökumenischen Christustage“ auch die Schulkinder zu einem Kinderbibeltag eingeladen. Heidrun Lengemann sammelte viele Mitarbeiter, die das äußerst abwechslungsreiche Programm gestalteten: Als Rahmenhandlung flog eine Familie zum Urlaub nach Griechenland. Dabei waren die Kinder

zuerst wenig begeistert von den alten Steinen, die sie dort besichtigen sollten (Bild). Doch die Fremdenführerin konnte so begeistert erzählen, dass auf dem Areopag Athens der Apostel Paulus persönlich erschien, um die große Neuigkeit von Jesus Christus zu predigen. Die Kinder des Kinderbibeltags sind am Ende voller toller Eindrücke wieder gut zu Hause gelandet.

## Fahrt zur Kleinen Landesgartenschau Wassertrüdingen

Obermöggersheim und Altentrüdingen waren die früheren Gemeinden von Pfarrer Matthias Ahnert; diese gehören zur Stadt Wassertrüdingen am Hesselberg. Dort lädt in diesem Sommer die Kleine Landesgartenschau nicht nur Gartenfreunde ein.

Eine Fahrt in die frühere Gemeinde gehört beim Amtsantritt immer mit dazu; im Blick auf die Gartenschau wurde diese Fahrt aber erst für 2019 geplant.

**Wir laden ein:**

**Am Samstag, 7. September**

Als gemeinsame Aktion vom Gartenbauverein Edelsfeld und den Kirchengemeinden Edelsfeld mit Kürnberg:

Busfahrt mit Andacht und Mittagessen in Obermöggersheim, anschließend Besuch der Gartenschau in Wassertrüdingen. Abfahrt 9.30 Uhr am Gemeindehaus. Rückkehr gegen 19.30 Uhr.

Anmeldungen beim Vorsitzenden des Gartenbauvereins Edelsfeld und Vertrauensmann des Kirchenvorstands:

Rudi Gruber, Tel. (09665)1397.





## 8 REGELMÄSSIGE GRUPPEN

### Krabbelgruppen:

Montags, ab 08:30 Uhr

Freitags, ab 09:30 Uhr

*alle Gruppen im Gemeindehaus Edelsfeld*



### Ansprechpartner/in:

Pfarramt, Tel.: 09665 445

Ilona Ehrs/S. Tuchbreiter



### Jungscharen:

Zwerge: Freitag, 18:00 Uhr

Mini: Freitag, 18:00 Uhr

Mädchen: Freitag, 18:00 Uhr

Buben: Donnerstag, 18:15 Uhr

Teenies: Freitag, 19:30 Uhr

KiGO - So., zeitgleich zum Gottesdienst

*alle Jungscharen im Gemeindehaus Edelsfeld*

Frau Pilhofer, Tel.: 954633

Frau Lengemann, Tel.: 8224

Frau Hollweck, Tel.: 954737

Herr Scharf, Tel.: 8135

Frau Lange, Tel.: 09131 9402

Frau Scharf, Tel.: 8135



**Kirchenchor:** Mittwoch, 19:30 Uhr

**Posaunenchor:** Mittwoch, 19:30 Uhr

*alle Gruppen im Gemeindehaus Edelsfeld*

Frau Wohlfahrt, Tel.: 8126

Herr Pilhofer, Tel.: 736



**Frauenkreis:** monatlich

**Frauentreff:** monatlich

**Seniorenkreis:** 2-monatig

*alle Kreise - siehe Termine*

Frau Zinkl, Tel.: 09664 1228

Frau Hollweck, Tel.: 954737

Pfarramt, Tel.: 09665 445



### Hauskreise:

Freitag, 14-tägig

Freitag "Upgrade 2.0", 14-tägig

Donnerstag, 14-tägig, 20 Uhr

Herr Lengemann, Tel.: 8224

Frau Böhm, Tel.: 953537

Frau Pilhofer, Tel.: 954633



WENN NICHT ANDERS ANGEZEIGT, SIND DIE GOTTESDIENSTE WÄHREND  
DER KIRCHENRENOVIERUNG IN EDELSFELD IM GEMEINDEHAUS.  
DER KINDERGOTTESDIENST IST IMMER IM GEMEINDEHAUS.

*Im Juni*

- So. 02.06. Sonntag Exaudi  
9.00 Uhr Festgottesdienst zur Silbernen Konfirmation  
in Weißenberg, glz. Kigo.
- So. 09.06. Pfingstsonntag  
9.00 Uhr Edelsfeld
- Mo. 10.06. Pfingstmontag  
9.00 Uhr Kürnberg
- So. 16.06. Sonntag Trinitatis  
10.00 Uhr Kirchweihgottesdienst in Weißenberg
- Sa. 22.06. Samstag  
18.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in Kürnberg  
zum Jubiläum des Männergesangsvereins
- So. 23. 06. 1. Sonntag n. Trinitatis  
10.00 Uhr Freiluftgottesdienst in Niederärndt
- So. 30.06. 2. Sonntag n. Trinitatis  
9.00 Uhr Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation  
in Kürnberg



# 10 GOTTESDIENSTE

## *Im Juli*

So. 07.07. 3. Sonntag n. Trinitatis  
9.00 Uhr Gottesdienst in Edelsfeld, glz. Kigo.



So. 14.07. 4. Sonntag n. Trinitatis  
10 Uhr Ökumenischer Zeltgottesdienst auf dem  
Sportplatz Edelsfeld zum 60jährigen Jubiläum des FCE

So. 21.07. 5. Sonntag n. Trinitatis  
9.00 Uhr Gottesdienst in Edelsfeld, glz. Kigo.



So. 28.07. 6. Sonntag n. Trinitatis  
8.30 Uhr Kirchweihgottesdienst in Niederärndt  
10.00 Uhr Gottesdienst in Kürmreuth

## *Im August*

So. 04.08. 7. Sonntag n. Trinitatis  
9.00 Uhr Gottesdienst in Weißenberg

So. 11.08. 8. Sonntag n. Trinitatis  
8.30 Uhr Kirchweihgottesdienst in Kürmreuth  
10.00 Uhr Gottesdienst in Edelsfeld

So. 18.08. 9. Sonntag n. Trinitatis  
9.00 Uhr Gottesdienst in Edelsfeld

So. 25.08. 10. Sonntag n. Trinitatis  
8.30 Uhr Gottesdienst in Niederärndt  
10.00 Uhr Gottesdienst in Kürmreuth



*Im September*

- So 01.09.     11. Sonntag n. Trinitatis Kirchweih  
10.00 Uhr Baustellengottesdienst in Edelsfeld
- So. 08.09.     12. Sonntag n. Trinitatis  
8.30 Uhr Gottesdienst in Kürmreuth  
10.00 Uhr Gottesdienst in Weißenberg
- So. 15.09.     13. Sonntag n. Trinitatis  
9.00 Uhr Gottesdienst in Edelsfeld

---

*Evangelische Gottesdienste im Seniorenheim:*

Jeweils mittwochs, 16:30 Uhr  
zu folgenden Terminen:

12. Juni        /    26. Juni  
10. Juli        /    24. Juli



---

*Termine, die zu Redaktionsschluss noch nicht bekannt waren, werden in der Zeitung, im Schaukasten und in den Abkündigungen bekannt gegeben.*



## 12 WICHTIGE TERMINE

### *Juni*

- So. 02.06. 16.00 Uhr Kirche und Wirtshaus mit Pff
- Do. 13.06. 14 Uhr Seniorenkreis: Volksmusik mit dem Jura-Trio  
im Gemeindehaus Edelsfeld
- Do. 13.06. 19.30 Uhr Frauenkreis
- Di. 18.06. Frauentreff: Stadtführung mit Pfarrer Keyser in Nürnberg

### *Juli*

- Do. 11.07. 19.00 Uhr Frauenabendmahl in Weißenberg
- Di. 16.07. Frauentreff: Gottesdienst in Niederärndt mit anssl. Picknick
- Do. 18.07. 14 Uhr Seniorenkreis: Vortrag mit Schwester Brigitte Fortmüller  
im Gemeindehaus Edelsfeld
- So. 21.07. 18.00 Uhr Sommerserenade der Landeskirchlichen Gemeinschaft  
in Oberndorf

### *August*

Abendkonzert in Weißenberg

*Termine, die zu Redaktionsschluss noch nicht bekannt waren, werden in der Zeitung,  
im Schaukasten und in den Abkündigungen bekannt gegeben.*



Die Kirchengemeinden Edelsfeld und Kürnberg sind sehr aufgeschlossene Gemeinden, die mich mit offenen Armen willkommen hießen. Die Kirche in Edelsfeld ist im Landkreis Amberg- Sulzbach für ihre hervorragende Kinder- und Jugendarbeit bekannt und ermöglicht auch in jedes weitere gängige Tätigkeitsfeld eines Pfarrers Einblicke. Ich war vier Wochen im Pfarrhaus untergebracht und genoss das unproblematische Zusammenleben, sowie das mit-bekocht-werden...

Ich startete in das Landgemeindepraktikum mit dem großen Ziel, das Leben eines Pfarrers auf dem Dorf exemplarisch zu erleben und mit meinen eigenen Erfahrungen als Pfarrerskind, das sowohl im Dorf als auch in der Stadt gewohnt hat, abzugleichen.

Dies gelang mir recht gut und ich wurde positiv von der Offenheit gegenüber einer Frau als Pfarrerin in Edelsfeld überrascht. Ich verfolgte mit großem Interesse und auch Erstaunen die dem Pfarrer anfallenden Aufgaben und deren Durchführung...

Im Laufe meines Praktikums beobachtete ich den Pfarrer viel und konnte erkennen, wie Kasualgespräche zur Taufe, Hochzeit und Beerdigung geführt werden können.

Auch lernte ich die zentrale Bedeutung der Hausbesuche etwa bei Geburtstagen, am Sterbebett, oder bei Eltern der Konfirmanden kennen. Neben seinen Tätigkeiten wie in der Schule, bei Gottesdiensten und bei Andachten erkannte ich, dass ein Pfarrer noch viele weitere Ausbildungen gebrauchen könnte, um bei Renovierungsarbeiten und weiteren Verwaltungsakten ein gutes Fundament zu haben. Da die Diakonie auch biblisch betrachtet schon immer Teil der Kirche war, durfte ich eine Frühdienstschicht mit einer Krankenschwester der ökumenischen Sozialpflege bei ihren Hausbesuchen begleiten. Ich selbst durfte mehrere Schulstunden in der Grundschule halten, einen Gottesdienst im Tabir im Seniorenheim durchführen, das Abendmahl mit austeilen und spontan bei der Konfirmandenfreizeit mehrere Aufgaben übernehmen.

Mein Befürchtung, ich könnte als Praktikantin bei den älteren Menschen nicht ernst genommen werden, ist zu Nichte gemacht worden, spätestens seitdem sich ein alter Herr bei mir mit "Frau Pfarrerin" verabschiedete...

Aus dem Praktikumsbericht von  
studtheol Miriam Fuchs



# 14 PRAKTIKUMSBERICHT MIRIAM FUCHS





Vielen Menschen weltweit sind „Die Losungen“ ein Begriff. Dies genügte den Mitgliedern der ev.-luth. Kirchengemeinde nicht, deshalb besuchten sie Herrnhut, die ev. Brüder-Unität und Gemeine, wo diese Losungen ihre Heimat haben. Die Losungen sind ein Andachtsbuch, das für jeden Tag des Jahres zwei Bibelverse enthält: die Losung aus dem Alten Testament und den Lehrtext aus dem Neuen Testament. Ergänzt werden die beiden Texte durch einen Liedvers oder ein Gebet.

Herausgegeben werden die Losungen seit 1731 Jahr für Jahr von der Evangelische Brüder-Unität-Herrnhuter Brüdergemeine.

Das erste Ziel beim Ausflug war das Zinsendorf-Schloss Berthelsdorf. Mit dem Freundeskreis konnte der Geschichte ein Denkmal erhalten werden, denn bis 1913 wurden hier die Losungen gezogen. Vom Quartier im Komensky-Gäste- und Tagungshaus aus ging es zu einigen Stätten der Gemeine. Allem voran liegt ihr der Kirchensaal am Herzen wie kein zweites Gebäude in Herrnhut. Die weiße Farbe der Wände und Bänke symbolisiert Reinheit, Freude und Erlösung.



Die Edelfelder Kirchengemeinde vor dem Gebäude mit dem Kirchensaal in Herrnhut

## 16 AUSFLUG HERRNHUT



Die schlichte Gestaltung lässt das Wichtigste gut zur Geltung kommen. Aus der Trennung von Frauen und Männern im Großen Saal stammt noch heute die linke Seite »Schwesternseite« und die rechte »Brüderseite«.

Dies spiegelt sich auch auf dem Friedhof „Gottesacker“ wieder.

Auf zum Ursprung aller Weihnachtssterne! Ende des 19. Jahrhunderts wurde der zusammensetzbare Stern erfunden. Mindestens 25 Zacken muss er haben. Der Nachmittag wurde in dem schönen Grenzstädtchen Görlitz verbracht. Das sonntägliche Erlebnis war der Gottesdienst – Judika – in der Frauenkirche zu Dresden.

Rudi Gruber



### Kontakt

Evang.-Luth. Kirchengemeinden Edelsfeld & Kürmreuth  
Pfarrgasse 1 | 92265 Edelsfeld | Tel.: 09665 445  
Fax: 09665 953155 | E-Mail: pfarramt.edelsfeld@elkb.de

**Bürostunden:** Montag 9-12 Uhr | Mittwoch 15-18 Uhr

**Homepage:** [www.evang.-kirche-edelsfeld-kuermreuth.de](http://www.evang.-kirche-edelsfeld-kuermreuth.de)

**Familienfreizeit in Obertrubach  
von Freitag, 26.04. bis  
Sonntag, 28.04.2019**

Die diesjährige Familienfreizeit fand wieder im Bildungshaus Obertrubach in der wunderschönen fränkischen Schweiz statt. Über den drei Tagen stand das Thema „Heiliger Geist“.

Angefangen hat es nach der Begrüßung am Freitag mit Spielen und Gesang. Nach einem gemütlichen Abend ging es am Samstag mit der Auseinandersetzung mit unserem Thema weiter.

Hierzu wurden altersgerecht drei Gruppen gebildet. Z.B. setzten sich die Erwachsenen mit der Überlegung auseinander: „Was verbindet uns – unsere Kraft und Energie“. Für jeden gefundenen Punkt wurde ein Knoten und ein Netz geknüpft. Erstaunlich war dann die anschließende Größe des Netzes.

Am Samstag Abend konnten die Teilnehmer jeweils eine Familienkerze selbst gestalten, die am Sonntag in einem Familiengottesdienst feierlich angezündet wurde. Pfarrerin Ulla Knauer bereitete uns ehrenamtlich drei wunderschöne Tage, die wir nicht vergessen möchten.

Andrea Haas





# Schätze des Glaubens

Pfingstmontag  
10. Juni 2019

[www.bayerischer-kirchentag.de](http://www.bayerischer-kirchentag.de)

BAYERISCHER KIRCHENTAG

HESELBERG

## Kirchweihlied

Gottes Haus hat viele Steine,  
gezackte, runde, große, kleine.  
Kein Stein ist ihm zu kümmerlich,  
er braucht sie alle, mich und dich.

1. Es gibt so viele Steine,  
die liegen nur herum,  
verstreut in der Umgebung,  
man kümmert sich nicht drum.  
Ein Stein für sich alleine  
hat häufig keinen Sinn.  
Ein Stein ist viel zu wenig,  
bringt nicht genug Gewinn.

2. Jedoch aus vielen Steinen  
entsteht ein schönes Haus.  
Dann freuen sich die Leute  
und spenden gern Applaus.  
Kein Stein ist wie der andre,  
jeder hat sein Gesicht,  
doch braucht man alle Steine,  
damit der Bau nicht bricht.

Christoph Hartlieb; Liederheft für die Gemeinde 082

**Spendenkonto:** Evang. Pfarramt Edelsfeld  
IBAN: DE04 7526 1700 0007 1105 88 | BIC: GENODEF1SZH  
Bank: Raiffeisenbank Su-Ro (*bitte Spendenzweck angeben*)

**Herausgeber:** Evang.-Luth. Pfarramt Edelsfeld  
Vi.S.d.P. Pfarrer Matthias G. Ahnert

**Fotos:** Rudi Gruber, Matthias G. Ahnert, Andrea Haas,  
Janine Ondra

